



Inhaltsverzeichnis

6

Bericht des unabhängigen Prüfers

7

Verkürzter konsolidierter Zwischenabschluss

11

Anhang zum verkürzten konsolidierten
Zwischenabschluss (ungeprüft)

15

Kontaktadressen

Ceftobiprol ist ein neues, hochwirksames Antibiotikum, das entwickelt wurde, um eine Vielzahl von schwerwiegenden Infektionen zu behandeln, einschliesslich Infektionen, die auf Antibiotika-resistente Bakterien zurückzuführen sind. Basilea ist im Antiinfektiva-Bereich mit ihrem fortgeschrittenen Entwicklungsportfolio und der reichhaltigen Forschungspipeline einzigartig positioniert.



Bericht des unabhängigen Prüfers



an den Verwaltungsrat
der Basilea Pharmaceutica AG, Basel, Schweiz

Wir haben die beiliegende verkürzte Konzernbilanz der Basilea Pharmaceutica AG und Tochtergesellschaften per 30. Juni 2005, die verkürzten Konzern-Erfolgsrechnungen und verkürzten Konzern-Kapitalflussrechnungen für die beiden am 30. Juni 2005 und 2004 abgeschlossenen 6-monatigen Rechnungsperioden, den verkürzten Nachweis zur Veränderung des Eigenkapitals im Konzern für die am 30. Juni 2005 abgeschlossene 6-monatige Rechnungsperiode und den Anhang, auf den Seiten 7 bis 14, prüferisch durchgesehen. Für diesen Zwischenabschluss ist der Verwaltungsrat verantwortlich.

Unsere prüferische Durchsicht (Review) erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes und Grundsätzen des amerikanischen Instituts für Wirtschaftsprüfer (American Institute of Certified Public Accountants). Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses besteht hauptsächlich in der Vornahme von analytischen Prüfungshandlungen und in Befragungen von Personen, die für Finanz- und Rechnungslegungsangelegenheiten verantwortlich sind. Der Prüfungsumfang ist wesentlich geringer als bei einer Prüfung nach allgemein anerkannten Prüfungsgrundsätzen, deren Ziel die Abgabe eines Urteils über den Abschluss als Ganzes ist. Entsprechend geben wir kein Prüfungsurteil ab.

Gestützt auf unsere prüferische Durchsicht haben wir keine Kenntnis von wesentlichen Änderungen, die am beiliegenden verkürzten konsolidierten Zwischenabschluss vorgenommen werden müssten, damit dieser den Rechnungslegungsgrundsätzen, wie sie in den Vereinigten Staaten von Amerika allgemein anerkannt sind (US GAAP), und dem schweizerischen Gesetz entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG

Ralph R. Reinertsen Garrett C. Thompson

Basel, 15. August 2005

Verkürzter konsolidierter Zwischenabschluss

Verkürzte Konzernbilanzen zum 30. Juni 2005
und 31. Dezember 2004, in CHF

| AKTIVA | Fussnote Nr. | Ungeprüft 30. Juni 2005 | 31. Dezember 2004 |
|---|--------------|----------------------------|--------------------|
| Umlaufvermögen | | | |
| Liquide Mittel | | 104 586 727 | 66 918 453 |
| Kurzfristige Finanzanlagen | 6 | 150 500 000 | 136 250 000 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 2 653 432 | 70 943 |
| Sonstige Forderungen | | 230 375 | 585 021 |
| Zinsabgrenzung | | 412 356 | 474 606 |
| Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände | | 922 588 | 1 496 298 |
| Umlaufvermögen gesamt | | 259 305 478 | 205 795 321 |
| Anlagevermögen | | | |
| Sachanlagen, netto | | 20 536 956 | 21 737 027 |
| Sonstige langfristige Vermögensgegenstände | 12 | 3 231 500 | 3 249 000 |
| Anlagevermögen gesamt | | 23 768 456 | 24 986 027 |
| AKTIVA GESAMT | | 283 073 934 | 230 781 348 |
| PASSIVA | | | |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | | |
| - Dritte | | 1 261 305 | 1 999 848 |
| - Nahestehende | | 5 575 | 611 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 7 | 126 206 | 10 365 868 |
| Unrealisierter Ertrag | 5 | 5 327 043 | - |
| Rückstellungen und sonstige kurzfr. Verbindlichkeiten | 8 | | |
| - Dritte | | 13 861 569 | 8 238 588 |
| - Nahestehende | | 513 617 | 556 920 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt | | 21 095 315 | 21 161 835 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | | | |
| Unrealisierter Ertrag, abzgl. kurzfr. Anteil | 5 | 71 296 377 | - |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | | 6 737 | 19 109 |
| Langfristige Verbindlichkeiten gesamt | | 71 303 114 | 19 109 |
| Verbindlichkeiten gesamt | | 92 398 429 | 21 180 944 |
| EIGENKAPITAL | | | |
| Aktienkapital ⁽¹⁾ | 10 | 7 387 829 | 7 380 954 |
| Kapitalrücklage | | 419 877 243 | 418 729 970 |
| Sonstige Bestandteile des Gesamtergebnisses (accumulated other comprehensive loss) | | (713 977) | (1 171 305) |
| Kumulierter Verlust | | (235 875 590) | (215 339 215) |
| Eigenkapital gesamt | | 190 675 505 | 209 600 404 |
| PASSIVA GESAMT | | 283 073 934 | 230 781 348 |

⁽¹⁾Zum 30. Juni 2005 waren 7 387 829 Aktien zu einem Nennwert von CHF 1 je Aktie ausgegeben und im Umlauf.
Zum 31. Dezember 2004 waren 7 380 954 Aktien zu einem Nennwert von CHF 1 je Aktie ausgegeben und im Umlauf.

Diese Konzernrechnung sollte zusammen mit dem Anhang gelesen werden.

**Verkürzte Konzern-Erfolgsrechnungen für
die sechs Monate bis 30. Juni 2005 und 2004
(ungeprüft), in CHF**

| | 30. Juni 2005 | 30. Juni 2004 |
|--------------------------------------|----------------------|----------------------|
| Umsatzerlöse | 19 562 823 | 148 023 |
| Forschungs- und Entwicklungsaufwand | (36 750 821) | (28 452 560) |
| Verwaltungs- und allgemeiner Aufwand | (3 690 656) | (3 255 062) |
| Betriebsaufwand gesamt | (40 441 477) | (31 707 622) |
| Betriebsverlust | (20 878 654) | (31 559 599) |
| Zinsaufwand | (155 735) | (222 829) |
| Zinsertrag | 820 564 | 245 784 |
| Übriges Finanzergebnis, netto | (322 550) | (12 365) |
| Verlust vor Steuern | (20 536 375) | (31 549 009) |
| Steuern | 0 | 0 |
| Konzernverlust | (20 536 375) | (31 549 009) |

| | 2005 6 Monate | 2004 6 Monate |
|---|--------------------------|--------------------------|
| Verlust je Aktie | | |
| Verlust je Aktie, nicht verwässert und verwässert, in CHF | (2.78) | (4.91) |

Diese Konzernrechnung sollte zusammen mit dem Anhang gelesen werden.

**Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnungen für
die sechs Monate bis 30. Juni 2005 und 2004
(ungeprüft), in CHF**

| | 30. Juni 2005 | 30. Juni 2004 |
|---|---------------------|----------------------|
| Netto-Kapitalfluss aus operativer Geschäftstätigkeit | 61 935 589 | (25 787 967) |
| Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit | | |
| Kurzfristige Finanzanlagen | (14 250 000) | (190 000 000) |
| Investitionen in Sachanlagen, netto | (303 610) | (104 502) |
| Netto-Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit | (14 553 610) | (190 104 502) |
| Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit | | |
| Nettoerlöse aus Kapitalerhöhung | – | 192 785 190 |
| Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen, netto | 407 912 | – |
| Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten | (10 000 000) | – |
| Rückzahlung von Finanzierungsleasingverbindlichkeiten | (252 034) | (264 139) |
| Netto-Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit | (9 844 122) | 192 521 051 |
| Wechselkurseffekte auf flüssige Mittel | 130 417 | 14 475 |
| Netto-Veränderung der flüssigen Mittel | 37 668 274 | (23 356 943) |
| Flüssige Mittel zu Beginn der Periode | 66 918 453 | 74 299 265 |
| Flüssige Mittel am Ende der Periode | 104 586 727 | 50 942 322 |

Diese Konzernrechnung sollte zusammen mit dem Anhang gelesen werden.

**Verkürzter Nachweis zur Veränderung des
Eigenkapitals im Konzern für die sechs Monate bis
30. Juni 2005 (ungeprüft), in CHF**

| | Anzahl Aktien | Aktien- kapital | Kapital- rücklage | Kapital- rücklage: Unrealisierte aktienbasierte Vergütung | Kumulierter Verlust | Sonstige Bestandteile des Gesamt- ergebnisses | Gesamt |
|--|------------------|--------------------|----------------------|---|------------------------|--|--------------------|
| Stand zum | | | | | | | |
| 31. Dezember 2004 | 7 380 954 | 7 380 954 | 420 974 252 | (2 244 282) | (215 339 215) | (1 171 305) | 209 600 404 |
| Währungsumrechnungs- differenz | - | - | - | - | - | 457 328 | 457 328 |
| Konzernverlust | - | - | - | - | (20 536 375) | - | (20 536 375) |
| Gesamtergebnis (comprehensive income) | - | - | - | - | (20 536 375) | 457 328 | (20 079 047) |
| Ausübung von Aktioptionen, netto | 6 875 | 6 875 | 401 037 | - | - | - | 407 912 |
| Aktienbasierte Vergütung, netto | - | - | - | 746 236 | - | - | 746 236 |
| Stand zum | | | | | | | |
| 30. Juni 2005 | 7 387 829 | 7 387 829 | 421 375 289 | (1 498 046) | (235 875 590) | (713 977) | 190 675 505 |

Diese Konzernrechnung sollte zusammen mit dem Anhang gelesen werden.

Anhang zum verkürzten konsolidierten Zwischenabschluss (ungeprüft)

1 Grundlage zur Erstellung

Der verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss der Basilea Pharmaceutica AG und seiner Tochtergesellschaften («Gesellschaft») wurde im Einklang mit den US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen («US GAAP») für Zwischenabschlüsse erstellt und enthält damit nicht alle Informationen und Anhangsangaben, die im Rahmen einer vollständigen Jahresrechnung nach US GAAP notwendig wären. Für weitere Informationen wird daher auf die Konzernjahresrechnung per 31. Dezember 2004 verwiesen, die im Geschäftsbericht 2004 enthalten ist. Die Konzernrechnung wurde in Schweizer Franken (CHF) erstellt.

Nach Meinung der Geschäftsleitung enthält dieser verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss alle notwendigen Anpassungen, um ein angemessenes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Veränderungen im Eigenkapital für die entsprechenden Zeiträume darzustellen.

2 Wichtige Rechnungslegungsgrundsätze UMSATZERLÖSE

Die Gesellschaft verbucht Umsatzerlöse, sofern die Bedingungen des Staff Accounting Bulletin («SAB») Nr. 101, ergänzt durch SAB Nr. 104, erfüllt sind, d.h. eine Vereinbarung zustande gekommen ist, der Preis festgelegt oder bestimmbar ist, die Zahlung wahrscheinlich ist und die Dienstleistung erbracht oder die Lieferung stattgefunden hat. Für Verträge mit mehreren Leistungskomponenten verbucht die Gesellschaft Umsatzerlöse getrennt für jede Leistungskomponente in Übereinstimmung mit EITF 00-21.

Umsatzerlöse aus nicht rückzahlbaren Abschlagszahlungen und leistungsabhängigen Meilensteinzahlungen im Rahmen von Lizenzvereinbarungen, aus denen der Gesellschaft eine zukünftige Leistungspflicht entsteht, werden über die geschätzte Dauer der Leistungserbringung oder Vertragslaufzeit verteilt, in Abhängigkeit der Bestimmungen des Vertrages. Leistungsabhängige Meilensteinzahlungen werden als Umsatz realisiert, wenn der entsprechende Meilenstein erreicht ist und für die Gesellschaft keine weitergehenden Verpflichtungen im Zusammenhang mit dieser Meilensteinzahlung bestehen. Soweit die

Gesellschaft Zahlungen, inklusive nicht rückzahlbarer Zahlungen, erhält, die den realisierten Umsatz übersteigen, wird der übersteigende Betrag als unrealisierter Ertrag verbucht, bis die Umsatzrealisierung stattgefunden hat.

Erlöse aus von der Gesellschaft erbrachten Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen werden auf der Grundlage der Leistungspflicht des zugrundeliegenden Vertrags verbucht.

Zahlungen, welche die Gesellschaft als Erstattung von Aufwendungen erhielt, für die diese zum Zeitpunkt der Aufwandsentstehung der Schuldner war, werden als Umsatzerlöse in Übereinstimmung mit EITF 01-14 ausgewiesen.

3 Neue Rechnungslegungsgrundsätze

Im Dezember 2004 hat der Financial Accounting Standards Board («FASB») das Statement of Financial Accounting Standards («SFAS») Nr. 123R bezüglich Rechnungslegung für aktienbasierte Vergütung erlassen. Gemäss dieses neuen Rechnungslegungsgrundsatzes ist die Anwendung von Accounting Principles Board («APB») Opinion Nr. 25 für die Rechnungslegung von aktienbasierten Vergütungen ab dem Datum des Inkrafttretens des neuen Rechnungslegungsgrundsatzes SFAS Nr. 123R - das für die Gesellschaft dem 1. Juli 2005 entspricht - nicht mehr erlaubt. Dieser Rechnungslegungsgrundsatz schreibt börsenkotierten Unternehmen vor, die Kosten für Leistungen von Mitarbeitern, für die im Gegenzug aktienbasierte Vergütungsinstrumente gewährt werden, gemäss dem Zeitwert dieser Vergütungsinstrumente zum Gewährungsdatum zu bemessen. Dieser Rechnungslegungsgrundsatz hat keine Auswirkung auf den konsolidierten Zwischenabschluss per 30. Juni 2005. Die Gesellschaft plant gegenwärtig, zum Datum des Inkrafttretens dieses Rechnungslegungsgrundsatzes, die prospective application method, die gemäss SFAS Nr. 123R vorgesehen ist, anzuwenden, und schätzt als Resultat der Anwendung dieses neuen Rechnungslegungsgrundsatzes die zusätzlichen Aufwendungen basierend auf Aktienoptionen, die bis zum 30. Juni 2005 gewährt wurden, auf ca. CHF 5.7 Mio. bis 2008, wovon voraussichtlich ca. CHF 2.0 Mio. die Konzern-Erfolgsrechnung im zweiten Halbjahr 2005 belasten.

4 Wechselkurse wichtiger Währungen

Bei der Konsolidierung 2005 und 2004 wurden die folgenden Wechselkurse angewandt:

| | Konzernerfolgsrechnung Durchschnittskurs | | Konzernbilanz Kurs zum Stichtag | |
|-----------|---|---------------|------------------------------------|---------------|
| | 6 Monate 2005 | 6 Monate 2004 | 30. Juni 2005 | 31. Dez. 2004 |
| US Dollar | 1.20 | 1.27 | 1.28 | 1.13 |

5 Lizenzvereinbarung

Im Februar 2005 schloss Basilea Pharmaceutica AG («Basilea») mit Cilag GmbH International, Zug («Lizenznehmer»), einer Konzerngesellschaft von Johnson & Johnson, ein Lizenzabkommen zur Entwicklung und gemeinsamen Vermarktung ab, gemäss dem die Gesellschaft dem Lizenznehmer eine weltweite, exklusive Lizenz zur Entwicklung und Vermarktung des Antibiotikums Ceftobiprol (BAL5788) gewährt. Im Rahmen dieses Abkommens hält die Gesellschaft eine Option zur gemeinsamen Vermarktung von Ceftobiprol in wesentlichen Absatzmärkten.

Gemäss der Vereinbarung erhält die Gesellschaft nicht rückzahlbare Abschlagszahlungen und Zahlungen bei Erreichung von Meilensteinen im Zusammenhang mit der Entwicklung, Einreichung des Zulassungsantrags, der Marktzulassung und der Vermarktung von Ceftobiprol. Zudem erhält die Gesellschaft Lizenzgebühren im Falle der Vermarktung von BAL5788.

In den sechs Monaten bis 30. Juni 2005 erhielt die Gesellschaft nicht rückzahlbare Abschlags- und Meilensteinzahlungen in Höhe von insgesamt CHF 78.0 Mio. Diese Zahlungen werden linear über die Laufzeit des Lizenzvertrags realisiert. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2005 hat die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von CHF 1.5 Mio. im Zusammenhang mit diesen Zahlungen realisiert. Darüber hinaus erzielte die Gesellschaft in den ersten sechs Monaten des Jahres 2005 Umsatzerlöse in Höhe von CHF 15.1 Mio. in Form von Erstattungen von Aufwendungen, die der Gesellschaft im Zusammenhang mit BAL5788 entstanden sind, sowie CHF 2.8 Mio. für Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen, die für den Lizenznehmer erbracht wurden.

6 Kurzfristige Finanzanlagen

Die kurzfristigen Finanzanlagen per 30. Juni 2005 beinhalten kurzfristige Festgelder in Schweizer Franken bei Banken in Höhe von CHF 150.0 Mio. (CHF 135.0 Mio. per 31. Dezember 2004).

Die kurzfristigen Finanzanlagen zum 30. Juni 2005 bestehen zudem aus einer verpfändeten Bankeinlage in Höhe von CHF 0.5 Mio. (31. Dezember 2004: CHF 1.3 Mio.), die in Verbindung mit Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverträgen bei einer Bank verpfändet wurde. Diese Bankeinlage ist bis zum Betrag der gesamten Leasingverpflichtungen, die per 30. Juni 2005 CHF 0.1 Mio. (31. Dezember 2004: CHF 0.4 Mio.) betragen, gesperrt.

7 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zum 30. Juni 2005 bestehen aus dem kurzfristigen Anteil der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen. Zum 31. Dezember 2004 beinhalteten die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ein Hypothekendarlehen in Höhe von CHF 10.0 Mio., welches die Gesellschaft im Mai 2005 zurückführte.

8 Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

| In Mio. CHF | 30. Juni 2005 | 31. Dez. 2004 |
|--|---------------|---------------|
| Rückstellungen für Forschungs- und Entwicklungsaufwand | 8.9 | 5.1 |
| Personalarückstellungen | 2.7 | 2.6 |
| Sonstige | 2.3 | 0.5 |
| Rückstellungen und sonstige kurzfr. Verbindlichkeiten, Dritte | 13.9 | 8.2 |
| Rückstellungen und sonstige kurzfr. Verbindlichkeiten, Nahestehende | 0.5 | 0.6 |

9 Aktienbasierte Vergütung

Die Gesellschaft hat einen Aktienoptionsplan implementiert, der am 13. Dezember 2000 wirksam wurde, um Anreize für Verwaltungsräte, Führungskräfte und Mitarbeiter zu schaffen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, Aktienoptionen («stock options») zum Bezug von Namenaktien der Basilea zu erhalten. Die Aktionäre genehmigten bedingtes Kapital von

bis zu CHF 2.0 Mio., bestehend aus zwei Millionen Namenaktien zu einem Nennwert von CHF 1 je Aktie, für die Ausgabe von Aktien infolge der Ausübung dieser Optionen.

Jede Option berechtigt nach den Regeln des Aktienoptionsplans zum Bezug einer Namenaktie zum Ausübungspreis. Am Ende der Laufzeit der Optionen verfallen sämtliche bis dahin nicht ausgeübten Optionen ohne Wert.

Die Gesellschaft bilanziert aktienbasierte Vergütungsinstrumente unter Anwendung von APB Opinion Nr. 25. Die Gesellschaft verbuchte in den sechs Monaten bis 30. Juni 2005 Personalaufwand in Höhe von CHF 0.7 Mio. in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungsinstrumenten, während in der entsprechenden Vorjahresperiode Personalaufwand in Höhe von CHF 1.2 Mio. verbucht wurde.

Pro forma Offenlegung

Der pro forma Konzernverlust bzw. der Nettoverlust je Aktie für das erste Halbjahr 2005 und 2004 werden so festgelegt, als ob die Gesellschaft für die Bilanzierung der gewährten Aktienoptionen, in Einklang mit den Bestimmungen des SFAS Nr. 123 und Nr. 148, die Zeitwertmethode angewandt hätte.

Die folgende Aufstellung zeigt die Auswirkung auf den Konzernverlust und Nettoverlust je Aktie für die sechs Monate bis 30. Juni 2005 und den entsprechenden Zeitraum in 2004, wenn die Zeitwertmethode für alle ausstehenden Aktienoptionen, deren Sperrfrist noch nicht abgelaufen ist, angewandt worden wäre:

| In Mio. CHF, ausser den Angaben je Aktie | 6 Monate 2005 | 6 Monate 2004 |
|---|------------------|------------------|
| Konzernverlust, wie berichtet | (20.5) | (31.5) |
| + Im Konzernverlust enthaltene aktienbasierte Vergütung, nach Steuern | 0.7 | 1.2 |
| - Aktienbasierte Vergütung gemäss Zeitwertmethode, nach Steuern | (2.9) | (1.2) |
| Pro forma Konzernverlust (Zeitwertmethode) | (22.7) | (31.5) |
| Angaben je Aktie: | | |
| Verlust je Aktie, nicht verwässert und verwässert, wie berichtet, in CHF | (2.78) | (4.91) |
| Verlust je Aktie, nicht verwässert und verwässert, pro forma, in CHF | (3.08) | (4.91) |

10 Eigenkapital

Zum 30. Juni 2005 hatte Basilea 7,387,829 Namenaktien zu einem Nennwert von CHF 1 je Aktie ausgegeben und in Umlauf. Zum 31. Dezember 2004 hatte Basilea 7,380,954 Namenaktien zu CHF 1 je Aktie ausgegeben und in Umlauf.

Im März 2004 erhöhte Basilea das Aktienkapital um CHF 2,100,000 durch Ausgabe von 2,100,000 Namenaktien mit Nennwert von CHF 1 je Aktie im Rahmen des Börsengangs. Die Gesellschaft erzielte durch diese Kapitalerhöhung Nettozuflüsse von ca. CHF 192.8 Mio. und Basileas Aktien wurden an der SWX Swiss Exchange gelistet.

Zusätzlich wurden in den ersten sechs Monaten des Jahres 2005 6,875 Aktienoptionen unter Nutzung des bedingten Kapitals ausgeübt, was zur Ausgabe von 6,875 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1 je Aktie führte. In der entsprechenden Vorjahresperiode wurden keine Aktienoptionen ausgeübt.

Das bedingte Kapital der Gesellschaft zum 30. Juni 2005 beträgt CHF 1,992,312, bestehend aus 1,992,312 Namenaktien zu einem Nennwert von CHF 1 je Aktie, das der Ausgabe von Aktien im Zusammenhang mit dem Aktienoptionsplan für Verwaltungsräte, Führungskräfte und Mitarbeiter vorbehalten ist.

Die Aktionäre haben zusätzliches bedingtes Kapital von bis zu CHF 640,000 genehmigt, bestehend aus 640,000 Namenaktien zu einem Nennwert von CHF 1 je Aktie, das für die Ausübung von Options- oder Wandelrechten bereitsteht, welche im Rahmen von zukünftigen Options- oder Wandelanleihen gewährt werden können.

Zusätzlich verfügt die Gesellschaft über genehmigtes Kapital in Höhe von höchstens CHF 540,000 für die Ausgabe von höchstens 540,000 Namenaktien mit Nennwert von CHF 1 je Aktie. Diese Genehmigung ist bis April 2007 gültig.

11 Gewinn/Verlust je Aktie

In den ersten sechs Monaten der Geschäftsjahre 2005 und 2004 gab es keinen Unterschied zwischen dem nicht verwässerten und dem verwässerten Verlust je Aktie. Die gewogene durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien und der Verlust je Aktie für die sechs Monate zum 30. Juni 2005 und 2004 waren wie folgt:

| | 2005 | 2004 |
|--|-----------|-----------|
| Konzernverlust in Mio. CHF | (20.5) | (31.5) |
| Gewogene durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien, nicht verwässert und verwässert | 7 385 436 | 6 422 449 |
| Verlust je Aktie, nicht verwässert und verwässert, in CHF | (2.78) | (4.91) |

Bei der Berechnung des verwässerten Verlusts je Aktie in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2005 wurde die Umwandlung bzw. Ausgabe von 1,251,794 Aktien (2004: 972,065 Aktien) im Zusammenhang mit Aktienoptionen nicht berücksichtigt, da daraus kein Verwässerungseffekt resultieren würde.

12 Pensionsplan

Das Datum zur Bewertung des Pensionsplans («measurement date») der Gesellschaft ist der 30. September eines Jahres.

Die nachstehende Aufstellung gibt eine Übersicht über den geschätzten Pensionsaufwand für die sechs Monate zum 30. Juni 2005 und 2004:

| In Mio. CHF | 1. Januar bis 30. Juni 2005 | 1. Januar bis 30. Juni 2004 |
|--|--------------------------------|--------------------------------|
| Dienstzeitaufwand | 0.9 | 1.1 |
| Zinsaufwand | 0.4 | 0.4 |
| Erwarteter Vermögensertrag des Fondsvermögens | (0.4) | (0.5) |
| Leistungsaufwand brutto | 0.9 | 1.0 |
| Arbeitnehmerbeiträge | (0.3) | (0.3) |
| Pensionsaufwand der Periode | 0.6 | 0.7 |
| Arbeitgeberbeiträge | (0.6) | (0.5) |
| Rückgang des Nettovermögens des Pensionsplans | 0.0 | 0.2 |

13 Transaktionen mit nahestehenden Parteien

Die Gesellschaft hat mit ihrem Aktionär F. Hoffmann-La Roche AG («Roche») eine Vereinbarung über eine Substanz in der klinischen Entwicklung, BAL8557, sowie über bestimmte Moleküle in der Forschung, wonach Roche diese Substanzen einlizenzieren kann und im Gegenzug Zahlungen für die Erreichung bestimmter Etappenziele («milestones») sowie potentielle zukünftige Lizenzzahlungen leistet. Die Gesellschaft verfolgt gegenwärtig keines der Forschungsprojekte, für die Roche eine Option zur Einlizenzierung hält.

Im Mai 2004 entschied sich Roche, ihre Option zur Einlizenzierung für das Antibiotikum BAL5788 nicht auszuüben. Als Folge dessen erlangte die Gesellschaft die globalen Vermarktungsrechte an diesem Produkt.

14 Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft ist verschiedenen Verpflichtungen über die Beschaffung von Dienstleistungen und Material sowie von Geräten und Ausstattungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit eingegangen. Diese Verpflichtungen gehen in allen wesentlichen Teilen nicht über die üblichen Marktpreise hinaus und entsprechen dem gewöhnlichen Geschäftsverlauf.

Kontaktadressen

Basilea Pharmaceutica AG

Grenzacherstrasse 487

CH-4058 Basel

Schweiz

Tel. +41 61 606 1111

Fax +41 61 606 1112

www.basilea.com

Investor & Public Relations

Dr. Barbara Zink

Head of Corporate Development

Tel. +41 61 606 1233

Fax +41 61 606 1238

E-mail: investor_relations@basilea.com

© Basilea Pharmaceutica AG 2005

Fotos: © Friedel Ammann, Basel